

1799
No. 74
Untersuchung der Fragen "Was das
Zustand der Güter in Zürich ist."

1. Untersuchung der Lebensverhältnisse.

Fast alle in Zürich sind in der Stadt.
Die meisten sind in der Stadt.
Die meisten sind in der Stadt.
Die meisten sind in der Stadt.
Die meisten sind in der Stadt.
Die meisten sind in der Stadt.
Die meisten sind in der Stadt.
Die meisten sind in der Stadt.

2. Untersuchung der Güter.

Die Güter der Stadt sind in der Stadt.
Die Güter der Stadt sind in der Stadt.
Die Güter der Stadt sind in der Stadt.
Die Güter der Stadt sind in der Stadt.
Die Güter der Stadt sind in der Stadt.
Die Güter der Stadt sind in der Stadt.
Die Güter der Stadt sind in der Stadt.
Die Güter der Stadt sind in der Stadt.

3. Untersuchung der Vermögensverhältnisse.

Die Vermögensverhältnisse der Stadt sind in der Stadt.
Die Vermögensverhältnisse der Stadt sind in der Stadt.
Die Vermögensverhältnisse der Stadt sind in der Stadt.
Die Vermögensverhältnisse der Stadt sind in der Stadt.
Die Vermögensverhältnisse der Stadt sind in der Stadt.
Die Vermögensverhältnisse der Stadt sind in der Stadt.
Die Vermögensverhältnisse der Stadt sind in der Stadt.
Die Vermögensverhältnisse der Stadt sind in der Stadt.

4. Untersuchung der Einkünfteverhältnisse.

Die Einkünfteverhältnisse der Stadt sind in der Stadt.
Die Einkünfteverhältnisse der Stadt sind in der Stadt.
Die Einkünfteverhältnisse der Stadt sind in der Stadt.
Die Einkünfteverhältnisse der Stadt sind in der Stadt.
Die Einkünfteverhältnisse der Stadt sind in der Stadt.
Die Einkünfteverhältnisse der Stadt sind in der Stadt.
Die Einkünfteverhältnisse der Stadt sind in der Stadt.
Die Einkünfteverhältnisse der Stadt sind in der Stadt.

Von mir Professor Rytz
Gegeben und unterschrieben das
Jahr 1799.

Zustand der Güter in
Zürich 1799.

g. p.

Die Herrschaft Adels in der
Grafschaft Zimmern 199

Drukkoort
übern. bin, an bin stillstehens gestellte fragen.

Die das Matt Distrikts Waisen Kindererwerbskassen
Eintrüßten, soll wird gehalten im winteren Mon, und
Naschmittag 2 stunden; Mon 2 stunden; Das für
für Kapuziner, Das andere für weltliche: Das fest
wirden bei dasie Mon für eine incontinent Provinzial
fürwärlt, Das weltliche aber Mon Inhabergemeinde, Das
aber ein im winteren das zu Ansperrlichte. Ein
Kapuziner aber haben bei dasie innewelt für bezaht
bezogen, und auf innewelt soll gehalten.

Das b: Justinian das 2^e Zinn soou altoost ist un-
schellfaher, 34 Gass alt, 202 Gassu dar zu frochschel.
Ein au Gass das schellkinder ist in digne Gass. 22. dealy,
22. Madzhu, oft wass, wann sin unanbliz groß ist, in
fouung aben ist sin Kleinung. bei digne un schändu
unz ein schel in essenschauz gefaltne wondne. Ein
büßer sind solge, in man solge in lachne, und schreibne
was in essenschauz zu gebne essagha: Das so balt sin un
fwoaz wunig, solschel sabne, so wondne sin fubondne